

Das Thomas-Evangelium

(EvThom NHC II,2 p.32,10-51,28)¹

Deutsche Übersetzung²

SCHRÖTER, JENS / BETHGE, HANS-GEHBARD: Das Evangelium nach Thomas (NHC II,2), in: Nag Hammadi Deutsch. 1. Band: NHC I,1–V,1. Eingeleitet und übersetzt von Mitgliedern des Berliner Arbeitskreises für Koptisch-Gnostische Schriften (Koptisch-Gnostische Schriften II; GCS NF 8 [96]), hg.v. Hans-Martin Schenke, Hans-Gebhard Bethge und Ursula Ulrike Kaiser, Berlin / New York 2001, 151-181.

Neutestamentliche Bibelwissenschaft: BC 805 N 147

Ökumenische Theologie und Patristik: 912 N 147

Religionswissenschaft: 841 H 147

Rez.: JBL 121 (2002) 579-582.

KLAUCK, HANS-JOSEF: Ein neues Standardwerk: „Nag Hammadi Deutsch“, in: BZ NF 48 (2004) 245-250.

Incipit (p. 32,10-12), „*Logion 1*“³ (p.32,12-14)

Dies sind die verborgenen Worte, die der lebendige Jesus sagte, und Didymos Judas Thomas schrieb sie auf.

Und er sagte: „Wer die Deutung dieser Worte findet, wird den Tod nicht schmecken.“

Logion 2 (p.32,14-19)

(1) Jesus spricht⁴: „Wer sucht, soll nicht aufhören zu suchen, bis er findet. (2) Und wenn er findet, wird er bestürzt sein. (3) Und wenn er bestürzt ist, wird er erstaunt sein. (4) Und er wird König sein über das All.“

Logion 3 (p.32,19-33,5)

(1) Jesus spricht: „Wenn die, die euch vorangehen, zu euch sagen: ‘Siehe, im Himmel ist das Königreich!’, dann werden euch die Vögel des Himmels zuvorkommen.

(2) Wenn sie zu euch sagen: ‘Es ist im Meer’, dann werden euch die Fische zuvorkommen.

(3) Vielmehr: Das Königreich ist innerhalb von euch und außerhalb von euch.“

¹ Angewandte Sigel: Eckige Klammern zeigen eine Lakune im Manuskript an, Punkte unter Buchstaben ihre unsichere Lesung, spitze Klammern die Verbesserung von Auslassungen oder Schreibversehen, geschweifte Klammern die Tilgung von Buchstaben oder Wörtern im Manuskript. Mit † ist vermutlich korrupter Text markiert, der sich nicht ohne weiteres verbessern läßt. Der Beginn einer neuen Seite im Kodex ist mit * angezeigt. Der Verdeutlichung des Sinnes dienende Zusätze in der Übersetzung sind in runde Klammern eingeschlossen.

² Berliner Arbeitskreis für Koptisch-Gnostische Schriften (Hans-Gebhard Bethge, Christina-Maria Franke, Judith Hartenstein, Uwe-Karsten Plisch, Hans-Martin Schenke, Jens Schröter).

³ P.32,12-14 („Und er sagte...“) gilt in der traditionellen Zählung der Logien als Log. 1, ist aber als Teil des *Incipit* anzusehen.

⁴ ΠΕΧΕ- kann auch mit „sprach“ übersetzt werden. Bei rahmenlosen Logien ist die präsentische Übersetzung vorzuziehen.

(4) „Wenn ihr euch erkennt, dann werdet ihr erkannt werden, und ihr werdet begreifen, daß ihr die Kinder des lebendigen Vaters seid. (5) Wenn ihr euch aber nicht erkennt, dann existiert ihr in Armut, und ihr seid die Armut.“

Logion 4 (p.33,5-10)

(1) Jesus spricht: „Der Mensch, alt in seinen Tagen, wird nicht zögern, ein kleines Kind von sieben Tagen über den Ort des Lebens zu befragen, und er wird leben.

(2) Denn viele Erste werden Letzte sein.

(3) Und sie werden ein einziger sein.“

Logion 5 (p.33,10-14)

(1) Jesus spricht: „Erkenne, was vor deinem Angesicht ist, und das, was für dich verborgen ist, wird sich dir enthüllen. (2) Denn es gibt nichts Verborgenes, das nicht offenbar werden wird.“

Logion 6 (p.33,14-23)

(1) Seine Jünger fragten ihn, (und) sie sagten zu ihm: „Willst du, daß wir fasten? Und in welcher Weise sollen wir beten und Almosen geben? Und auf welche Speisen sollen wir achten?“⁵

(2) Jesus spricht: „Lügt nicht. (3) Und tut nicht das, was ihr haßt.

(4) Denn alles ist enthüllt vor dem Angesicht <der Wahrheit>⁶.

(5) Denn es gibt nichts Verborgenes, das nicht offenbar werden wird. (6) Und es gibt nichts Verhülltes, das ohne Enthüllung bleiben wird.“

Logion 7 (p.33,23-28)⁷

(1) Jesus spricht: „Selig ist der Löwe, den der Mensch essen wird, und der Löwe wird Mensch sein. (2) Und abscheulich ist der Mensch, den der Löwe essen wird, und der Löwe wird Mensch sein.“⁸

Logion 8 (p.33,28-34,3)

(1) Und er spricht: „Der Mensch gleicht einem verständigen Fischer, der sein Netz ins Meer warf. Und er zog es herauf aus dem Meer, gefüllt mit kleinen Fischen. (2) Unter ihnen fand der verständige Fischer einen großen, guten Fisch. (3) Er warf alle kleinen Fische herab ins Meer, (und) er wählte den großen Fisch ohne Mühe.

(4) Wer Ohren hat zu hören, soll hören.“

Logion 9 (p.34,3-13)

(1) Jesus spricht: „Siehe, ein Sämann zog aus. Er füllte seine Hand (mit Saatgut), (und) er warf (es aus). (2) Einiges fiel auf den Weg. Die Vögel kamen, sie pickten es auf. (3) Anderes fiel auf den Fels, und es trieb keine Wurzel hinab in die Erde, und es ließ keine Ähren emporsprossen. (4) Und anderes fiel unter die Dornen, sie erstickten die Saat, und der Wurm

⁵ Cf Log. 14,1-3

⁶ Der koptische Text liest, wohl versehentlich, „vor dem Angesicht des Himmels“; emendiert nach POxy 654,38.

⁷ Die griechische Bezeugung des Logions POxy 654,40-42 ist nur sehr fragmentarisch erhalten und wird deshalb nicht abgedruckt.

⁸ Die Wendung „und der Löwe wird Mensch sein“ kann durch einen Abschreibefehler, eventuell schon in der griechischen Vorlage, entstanden sein, und ist deshalb vielleicht zu tilgen. Eine Emendation in „und der Mensch wird Löwe sein“ stellt zwar einen formalen Parallelismus her, ist inhaltlich jedoch nicht unproblematisch.

fraß sie. (5) Und anderes fiel auf gute Erde, und sie brachte gute Frucht hervor. Es kam sechzigfältig und hundertzwanzigfältig.“

Logion 10 (p.34,14-16)

Jesus spricht: „Ich habe Feuer in die Welt geworfen, und siehe, ich bewahre es, bis es lodert.“⁹

Logion 11 (p.34,16-25)

(1) Jesus spricht: „Dieser Himmel wird vergehen, und der (Himmel) oberhalb von ihm wird vergehen.

(2) Und die Toten leben nicht, und die Lebenden werden nicht sterben.

(3) In den Tagen, als ihr Totes verzehrt habt, habt ihr es lebendig gemacht. Wenn ihr im Licht seid, was werdet ihr tun?

(4) An dem Tage, als ihr einer wart, seid ihr zwei geworden. Wenn ihr aber zwei geworden seid, was werdet ihr tun?“

Logion 12 (p.34,25-30)

(1) Die Jünger sprachen zu Jesus: „Wir wissen, daß du von uns gehen wirst. Wer ist es, der (dann) über uns herrschen¹⁰ wird?“

(2) Jesus sprach zu ihnen: „Wohin (auch immer) ihr gelangt sein werdet¹¹ – zu Jakobus dem Gerechten sollt ihr gehen, um dessentwillen der Himmel und die Erde entstanden sind.“

Logion 13 (p.34,30-35,14)

(1) Jesus sprach zu seinen Jüngern. „Vergleiche mich (und) sagt mir, wem ich gleiche.“

(2) Simon Petrus sprach zu ihm: „Du gleichst einem gerechten Boten¹².“

(3) Matthäus sprach zu ihm: „Du gleichst einem (besonders) klugen Philosophen.“

(4) Thomas sprach zu ihm: „Lehrer, mein Mund vermag es ganz und gar nicht zu ertragen zu sagen, wem du gleichst.“

(5) Jesus sprach: „Ich bin nicht dein Lehrer. Denn du hast getrunken, du hast dich berauscht an der sprudelnden Quelle, die ich ausgemessen habe.“

(6) Und er nahm ihn, (und) er zog sich zurück, (und) er sagte ihm drei Worte.

(7) Als Thomas aber zu seinen Gefährten kam, befragten sie ihn: „Was hat dir Jesus gesagt?“

(8) Thomas sprach zu ihnen: „Wenn ich euch eines von den Worten sage, die er mir gesagt hat, werdet ihr Steine aufheben (und) auf mich werfen, und Feuer wird aus den Steinen herauskommen (und) euch verbrennen.“

Logion 14 (p.35,14-27)

(1) Jesus sprach zu ihnen: „Wenn ihr fastet, werdet ihr euch Sünde hervorbringen. (2) Und wenn ihr betet, werdet ihr verurteilt werden. (3) Und wenn ihr Almosen gebt, werdet ihr Schlechtes für euren Geist (pl.) tun.“¹³

(4) „Und wenn ihr in irgendein Land geht und wandert von Ort zu Ort¹⁴ (und) wenn sie euch aufnehmen, (dann) eßt das, was man euch vorsetzen wird. Die Kranken unter ihnen¹⁵ heilt!

⁹ Oder: „ich bewahre sie (die Welt), bis sie lodert“.

¹⁰ Wörtlich: „groß sein“

¹¹ Der koptische Übersetzer hat vermutlich in seiner griechischen Vorlage einen Konjunktiv des Aorist mit futurischer Implikation (nach *οπου εστι*, cf Mt 8,19) gefunden und versehentlich als gewöhnlichen Aorist übersetzt und daher mit koptischem Perfekt wiedergegeben.

¹² Cf Lc 7,24; 9,52. Andere Übersetzungen haben „Engel“ für *αγγελος*.

¹³ Cf Log. 6,1.

(5) Denn was in euren Mund hineingehen wird, wird euch nicht beflecken. Vielmehr das, was aus eurem Mund herauskommt, das ist es, was euch beflecken wird.“

Logion 15 (p.35,27-31)

Jesus spricht: „Wenn ihr einen seht, der nicht von einer Frau geboren wurde, werft euch nieder auf euer Angesicht (und) huldigt ihm. Jener ist euer Vater.“

Logion 16 (p.35,31-36,5)

(1) Jesus spricht: „Vielleicht denken die Menschen, daß ich gekommen bin, Frieden in die Welt zu werfen. (2) Doch sie wissen nicht, daß ich gekommen bin, Zwistigkeiten auf die Erde zu werfen: Feuer, Schwert, Krieg.

(3) Es werden nämlich fünf in einem Haus sein: Es werden drei gegen zwei sein und zwei gegen drei, der Vater gegen den Sohn und der Sohn gegen den Vater.

(4) Und sie werden dastehen als einzelne.“

Logion 17 (p.36,5-9)

Jesus spricht: „Ich werde euch das geben, was kein Auge gesehen und was kein Ohr gehört hat und was keine Hand berührt hat und was nicht in den menschlichen Sinn gekommen ist.“¹⁶

Logion 18 (p.36,9-17)

(1) Die Jünger sprachen zu Jesus: „Sage uns, wie wird unser Ende sein?“

(2) Jesus sprach: „Habt ihr denn schon den Anfang entdeckt, daß ihr jetzt nach dem Ende fragt? Denn wo der Anfang ist, dort wird auch das Ende sein.

(3) Selig ist der, der im Anfang stehen wird. Da wird er das Ende erkennen, und er wird den Tod nicht schmecken.“

Logion 19 (p.36,17-25)

(1) Jesus spricht: „Selig ist, wer war, bevor er wurde.

(2) Wenn ihr mir zu Jüngern werdet (und) auf meine Worte hört, werden euch diese Steine dienen.

(3) Denn ihr habt fünf Bäume im Paradies, die sich nicht verändern im Sommer (und) im Winter, und ihre Blätter fallen nicht ab. (4) Wer sie erkennen wird, wird den Tod nicht schmecken.“

Logion 20 (p.36,26-33)

(1) Die Jünger sprachen zu Jesus: „Sage uns, wem das Königreich der Himmel gleicht!“

(2) Er sprach zu ihnen: „Einem Senfkorn gleicht es. (3) <Es>¹⁷ ist der kleinste von allen Samen. (4) Wenn es aber auf die Erde fällt, die bearbeitet wird, bringt es einen großen Zweig hervor (und) wird zum Schutz für die Vögel des Himmels.“

Logion 21 (p.36,33-37,19)

(1) Maria sprach zu Jesus: „Wem gleichen deine Jünger?“

(2) Er sprach: „Knechten¹⁸ gleichen sie, denen ein Feld anvertraut ist, das ihnen nicht gehört.

(3) Wenn die Herren des Feldes kommen, werden sie sagen: ‘Laßt uns unser Feld.’ (4) Sie

¹⁴ Wörtlich: „in den Gebieten“.

¹⁵ Oder: „in ihnen (den Gebieten)“.

¹⁶ Cf 1 Cor 2,9; Dial (NHC III,5) p.140,2f.

¹⁷ Das Fehlen des Konjugationselements im koptischen Text ist durch Haplographie verursacht.

(aber) sind nackt¹⁹ vor ihrem Angesicht, damit sie es ihnen lassen (und so) ihnen ihr Feld geben.“

(5) „Deshalb sage ich: Wenn der Hausherr erfährt, daß der Dieb im Begriff ist zu kommen, wird er wachsam sein, bevor er kommt (und) wird ihn nicht eindringen lassen in sein Haus, seinen Herrschaftsbereich²⁰, daß er seine Habe wegnehme.

(6) Ihr aber seid wachsam gegenüber der Welt! (7) Gürtet eure Lenden mit großer Kraft, damit die Räuber keinen Weg finden, um zu euch zu kommen.“

(8) „Denn das Notwendige, auf das ihr (sehnsüchtig) wartet, wird gefunden werden.“²¹

(9) Es möge in eurer Mitte ein verständiger Mensch sein! (10) Als die Frucht reif war, kam er in Eile mit seiner Sichel in der Hand, (und) er erntete sie.

(11) Wer Ohren hat zu hören, soll hören.“

Logion 22 (p. 37,20-35)

(1) Jesus sah kleine (Kinder), die gestillt wurden²².

(2) Er sprach zu seinen Jüngern: „Diese Kleinen, die gestillt werden, gleichen denen, die in das Königreich eingehen.“

(3) Sie sprachen zu ihm: „Werden wir denn als Kleine in das Königreich eingehen?“

(4) Jesus sprach zu ihnen: „Wenn ihr die zwei zu einem macht und wenn ihr das Innere wie das Äußere macht und das Äußere wie das Innere und das Obere wie das Untere, - (5) und zwar damit ihr das Männliche und das Weibliche zu einem einzigen macht, auf daß das Männliche nicht männlich und das Weibliche nicht weiblich sein wird -²³ (6) wenn ihr Augen macht anstelle eines Auges und eine Hand anstelle einer Hand und einen Fuß anstelle eines Fußes, eine Gestalt anstelle einer Gestalt²⁴, (7) dann werdet ihr eingehen in [das Königreich].“

Logion 23 (p.38,1-3)

(1) Jesus spricht: „Ich werde euch auserwählen, einen aus tausend und zwei aus zehntausend.

(2) Und sie werden dastehen als ein einziger.“

Logion 24 (p. 38,3-10)²⁵

(1) Seine Jünger sprachen: „Zeige uns den Ort, an dem du bist, weil es für uns nötig ist, daß wir nach ihm suchen.“

(2) Er sprach zu ihnen: „Wer Ohren hat, soll hören!

(3) Es existiert Licht im Inneren eines Lichtmenschen, und er²⁶ erleuchtet die ganze Welt. Wenn er nicht leuchtet, ist Finsternis.“

¹⁸ Die übliche (wörtliche) Übersetzung von **ⲱⲏⲣⲉ ⲱⲏⲙ** mit „kleine Kinder“ ergibt an dieser Stelle wenig Sinn; die hier gewählte Übersetzung rechnet mit **ⲱⲏⲣⲉ ⲱⲏⲙ** als Wiedergabe von **ⲡⲁⲓⲛ** (im Sinne von **ⲉⲟⲩⲟⲩ**, cf Mt 14,2 und 2Sm 11,24 LXX) in der griechischen Vorlage des koptischen Übersetzers.

¹⁹ Im Text liegt vermutlich eine Ellipse vor. Möglicherweise ist aber auch im Prozeß der Textüberlieferung etwas ausgefallen.

²⁰ Der koptische Genitiv ist explikativ zu verstehen.

²¹ Möglich ist auch - in Verbindung mit Log. 21,6f. - folgende Übersetzung: „Denn den Besitz, nach dem ihr ausschaut, werden sie finden.“

²² Wörtlich: „Milch empfangen“.

²³ Möglicherweise ist zu Beginn von Log. 22,5 etwas ausgefallen, und der Text lautete ursprünglich „und <ich bin gekommen>, damit...“

²⁴ Das koptische Wort könnte auch „Gesicht“ bedeuten; cf ActPt (NHC VI,1) p.2,24.

²⁵ Die griechische Bezeugung des Logions POxy 655 (d) ist nur sehr fragmentarisch erhalten und wird deshalb hier nicht abgedruckt.

²⁶ Möglich ist auch die Übersetzung „es erleuchtet... Wenn es nicht leuchtet...“

Logion 25 (p.38,10-12)

(1) Jesus spricht: „Liebe deinen Bruder wie dein Leben! (2) Behüte ihn wie deinen Augapfel!“

Logion 26 (p.38,12-17)

(1) Jesus spricht: „Den Splitter, der im Auge deines Bruders ist, siehst du, den Balken aber, der in deinem Auge ist, siehst du nicht. (2) Wenn du den Balken aus deinem Auge herausziehst, dann wirst du deutlich (genug) sehen, um den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.“

Logion 27 (p.38,17-20)

(1) „Wenn ihr euch nicht der Welt enthaltet²⁷, werdet ihr das Königreich nicht finden.
(2) Wenn ihr nicht den Sabbat zum Sabbat macht²⁸, werdet ihr den Vater nicht sehen.“

Logion 28 (p.38,20-31)

(1) Jesus spricht: „Ich stand in der Mitte der Welt, und ich offenbarte mich ihnen im Fleisch.
(2) Ich fand sie alle trunken. Niemanden unter ihnen fand ich durstig. (3) Und meine Seele empfand Schmerz über die Kinder der Menschen, weil sie blind sind in ihrem Herzen, und sie sehen nicht; denn leer kamen sie in die Welt (und) suchen auch wieder leer aus der Welt herauszukommen. (4) Doch jetzt sind sie trunken. Wenn sie (jedoch) ihren Wein(rausch) abschütteln, dann werden sie umdenken.“

Logion 29 (p.38,31-39,2)

(1) Jesus spricht: „Wenn das Fleisch entstanden ist wegen des Geistes, ist es ein Wunder.
(2) Wenn aber der Geist wegen des Körpers (entstanden ist), ist es ein wunderbares Wunder.“

(3) Jedoch wundere ich mich darüber, wie dieser große Reichtum in dieser Armut Wohnung genommen hat.

Logion 30 (p.39,2-5)

(1) Jesus spricht: „Wo drei Götter sind, sind es Götter.²⁹ (2) Wo zwei oder einer ist, bin ich mit ihm.“

Logion 31 (p.39,5-7)

(1) Jesus spricht: „Kein Prophet ist willkommen in seinem Dorf. (2) Ein Arzt heilt nicht die, die ihn kennen.“

Logion 32 (p.39,7-10)

Jesus spricht: „Eine Stadt, auf einem hohen Berg erbaut (und) befestigt, kann nicht fallen, noch wird sie verborgen sein können.“

Logion 33 (p.39,10-18)

(1) Jesus spricht: „Was du hören wirst mit deinem Ohr {mit dem anderen Ohr}³⁰, verkündige es auf euren Dächern.

²⁷ Wörtlich: „Wenn ihr nicht fastet gegenüber der Welt“.

²⁸ Oder: „den Sabbat als den Sabbat haltet“.

²⁹ Der koptische Text ist möglicherweise korrupt, mit POxy 1,23 kann gelesen werden: „Wo drei sind, sind sie gottlos.“

(2) Denn keiner zündet eine Lampe an (und) stellt sie unter ein Getreidemaß, auch stellt er sie nicht an einen verborgenen Ort. (3) Vielmehr stellt er sie auf den Leuchter, damit ein jeder, der hereinkommt und herausgeht, ihr Licht sieht.“

Logion 34 (p.39,18-20)

Jesus spricht: „Wenn ein Blinder einen Blinden führt, fallen beide hinab in eine Grube.“

Logion 35 (p.39,20-24)

(1) Jesus spricht: „Es ist nicht möglich, daß jemand in das Haus des Starken hineingeht (und) es gewaltsam nimmt, es sei denn, er fesselt dessen Hände. (2) Dann wird er sein Haus ausplündern.“

Logion 36 (p.39,24-27)

Jesus spricht: „Tragt nicht Sorge vom Morgen bis zum Abend und von der Abendzeit bis zum Morgen, was ihr anziehen werdet.“

Logion 37 (p.39,27-40,2)

(1) Seine Jünger sprachen: „Wann wirst du uns erscheinen, und wann werden wir dich sehen?“

(2) Jesus sprach: „Wenn ihr euch entkleidet, ohne daß ihr euch geschämt habt³¹ und nehmt eure Kleider (und) legt sie unter eure Füße wie kleine Kinder (und) trampelt darauf, (3) dann werdet [ihr] den Sohn des Lebendigen sehen, und ihr werdet euch nicht fürchten.“

Logion 38 (p.40,2-7)³²

(1) Jesus spricht: „Viele Male habt ihr begehrt, diese Worte zu hören, diese, die ich euch sage, und ihr habt niemand anderen, sie von ihm zu hören.

(2) Es wird Tage geben, da werdet ihr nach mir suchen, (und) ihr werdet mich nicht finden.“³³

Logion 39 (p.40,7-13)

(1) Jesus spricht: „Die Pharisäer und die Schriftgelehrten haben die Schlüssel der Erkenntnis empfangen, (doch) sie haben sie versteckt³⁴. (2) Weder sind sie hineingegangen noch haben sie die gelassen, die hineingehen wollten.

(3) Ihr aber seid klug wie Schlangen und lauter wie Tauben.“

Logion 40 (p.40,13-16)

(1) Jesus spricht: „Ein Weinstock wurde außerhalb (des Weinbergs) des Vaters gepflanzt.

(2) Und weil er nicht befestigt ist, wird er ausgerissen werden mit seiner Wurzel (und) wird zugrunde gehen.“

Logion 41 (p.40,16-18)

(1) Jesus spricht: „Wer (etwas) in seiner Hand hat - ihm wird gegeben werden.

³⁰ Der Text ist wahrscheinlich als aufgrund von Dittographie korrupt anzusehen; zwei Möglichkeiten, den vorliegenden Text als sinnvoll zu verstehen, gibt es jedoch. Entweder: „...mit deinem Ohr, verkündige es auf euren Dächern in (jemand) anderes Ohr“ oder: „...mit deinem (einen) Ohr (und) mit (deinem) anderen Ohr, verkündige...“ (als wortspielerische Umschreibung für „mit beiden Ohren“).

³¹ Oder: „wenn ihr eure Scham ablegt“.

³² Die griechische Bezeugung des Logions POxy 655 col ii, 2-11 ist nur sehr fragmentarisch erhalten und wird deshalb nicht abgedruckt.

³³ Cf Log. 92; 59.

³⁴ Oder: „weggenommen und haben sie versteckt“.

Logion 94 (p.48,33-34)

- (1) Jesus [spricht]: „Wer sucht, wird finden.
 (2) [Wer anklopft] - ihm wird geöffnet werden.“

Logion 95 (p.48,35-49,2)

- (1) [Jesus spricht:] „Wenn ihr Geld habt, gebt (es) nicht gegen Zins. (2) Vielmehr gebt [es] dem, von dem ihr es nicht (zurück)erhalten werdet⁴⁰.“

Logion 96 (p.49,2-6)

- (1) Jesus [spricht]: „Das Königreich des Vaters gleicht [einer] Frau. (2) Sie nahm ein wenig Sauerteig. [Sie] verbarg ihn im Mehl (und) machte daraus große Brote.
 (3) Wer Ohren hat, soll hören.“

Logion 97 (p.49,7-15)

- (1) Jesus spricht: „Das Königreich des [Vaters] gleicht einer Frau, die einen [Krug] trägt, angefüllt mit Mehl. (2) Während sie auf [dem] Weg ging und weit entfernt (von zu Hause) war, brach der Henkel des Kruges, (und) das Mehl rieselte hinter ihr [auf] den Weg. (3) Sie (jedoch) wußte (es) nicht; sie hatte kein Mißgeschick wahrgenommen. (4) Als sie in ihr Haus gelangt war, stellte sie den Krug auf den Boden, (und) fand ihn leer.“

Logion 98 (p.49,15-20)

- (1) Jesus spricht: „Das Königreich des Vaters gleicht einem Menschen, der einen mächtigen⁴¹ Menschen töten wollte. (2) Er zückte das Schwert in seinem Hause (und) stach es in die Wand, damit er erfahre, ob seine Hand stark (genug) sei. (3) Dann tötete er den Mächtigen.“

Logion 99 (p.49,21-26)

- (1) Die Jünger sprachen zu ihm: „Deine Brüder und deine Mutter stehen draußen.“
 (2) Er sprach zu ihnen: „Die hier, die den Willen meines Vaters tun, diese sind meine Brüder und meine Mutter. (3) Sie sind es, die eingehen werden in das Königreich meines Vaters.“

Logion 100 (p.49,27-31)

- (1) Sie zeigten Jesus eine Goldmünze und sprachen zu ihm: „Die zum Kaiser gehören, fordern von uns Steuern.“
 (2) Er sprach zu ihnen: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist. (3) Gebt Gott, was Gottes ist.
 (4) Und das, was mein ist, gebt mir.“

Logion 101 (p.49,32-50,1)

- (1) „Wer nicht seinen [Vater] und seine Mutter hassen wird wie ich, wird mir nicht [Jünger] sein können. (2) Und wer seinen [Vater und] seine Mutter [nicht] lieben wird wie ich, wird mir kein [Jünger] sein können.
 (3) Denn meine Mutter [...]⁴², meine wahre [Mutter] aber gab mir das Leben.“

³⁸ Cod versehentlich Singular.

³⁹ Verschiedene (andere) Ergänzungen sind möglich: z.B. „damit sie <sie> nicht [zunichte] machen“ oder „damit sie <sie> nicht in [Stücke] brechen.“

⁴⁰ Oder: „dem, von dem ihr sie (die Zinsen) nicht erhalten werdet“.

⁴¹ Oder: „vornehmen“.

⁴² Die Lakune kann folgendermaßen gefüllt werden: „Denn meine Mutter, die [mich geboren] hat, [hat mich zerstört]“. Oder: „Denn meine Mutter hat [mich getäuscht]“.

Logion 102 (p.50,2-5)

Jesus spricht: „Wehe ihnen, den Pharisäern, denn sie gleichen einem Hund, der auf dem Futtertrog der Rinder schläft⁴³, denn weder frißt er noch [läßt] er die Rinder fressen.“

Logion 103 (p.50,5-10)

Jesus spricht: „Selig ist der Mensch, der weiß, an welcher Stelle⁴⁴ die Räuber eindringen werden, damit [er] aufstehe, seinen [Herrschaftsbereich] sammle und seine Lende gürtete, bevor sie hereinkommen.“

Logion 104 (p.50,10-16)

- (1) Sie sprachen zu [Jesus]: „Komm, laßt uns heute beten und fasten!“
 (2) Jesus sprach: „Was ist denn die Sünde, die ich getan habe oder worin wurde ich besiegt?
 (3) Aber wenn der Bräutigam aus dem Brautgemach herauskommt, dann möge gefastet und gebetet werden.“

Logion 105 (p.50,16-18)

Jesus spricht: „Wer den Vater und die Mutter erkennen wird, den wird man Hurensohn nennen.“⁴⁵

Logion 106 (p.50,18-22)

- (1) Jesus spricht: „Wenn ihr die zwei zu einem macht, werdet ihr Menschensöhne⁴⁶ werden.
 (2) Und wenn ihr sagt: ‘Berg, hebe dich weg’, wird er sich wegheben.“

Logion 107 (p.50,22-27)

(1) Jesus spricht: „Das Königreich gleicht einem Hirten, der hundert Schafe hat. (2) Eines von ihnen verirrte sich, das größte. Er ließ die neunundneunzig, (und) er suchte nach dem einen, bis er es fand. (3) Nachdem er sich abgeplagt hatte, sprach er zu dem Schaf: ‘Ich liebe dich mehr als die neunundneunzig.’“

Logion 108 (p.50,28-30)

(1) Jesus spricht: „Wer von meinem Mund trinken wird, wird werden wie ich. (2) Ich selbst werde zu ihm werden, (3) und was verborgen ist, wird sich ihm offenbaren.“

Logion 109 (p.50,31-51,3)

(1) Jesus spricht: „Das Königreich gleicht einem Menschen, der in seinem Feld einen verborgenen Schatz hat, [der] ihm nicht bekannt ist. (2) Und [nachdem] er gestorben war, hinterließ er ihn seinem [Sohn]. Der Sohn (aber) wußte (davon ebenfalls) nichts. Er nahm jenes Feld, (und) verkaufte [es]. (3) Und der es gekauft hatte, kam, und während er pflügte, [fand er] den Schatz. Er begann Geld zu geben gegen Zins, wem er wollte.“

Logion 110 (p.51,4-5)

Jesus spricht: „Wer die Welt gefunden hat (und) reich geworden ist⁴⁷, soll der Welt entsagen.“⁴⁸

⁴³ Oder: „liegt“.

⁴⁴ Oder: „in welchem Teil (der Nacht)“.

⁴⁵ Cf EvPhil § 6 (NHC II,3 p.52,21-24). - Möglicherweise ist im Prozeß der Textüberlieferung eine Negation ausgefallen, so daß zu verstehen wäre: „Wer Vater und Mutter nicht erkennen wird...“

⁴⁶ Oder: „Kinder des Menschen“, „Menschenkinder“.

⁴⁷ Möglicherweise: „Wer die Welt finden (und) reich werden <wird>,,

Logion 111 (p.51,6-10)

- (1) Jesus spricht: „Die Himmel werden sich aufrollen und die Erde vor euch.
 (2) Und wer lebendig ist aus dem Lebendigen, wird den Tod nicht sehen.“

(3) Ist es nicht so, daß⁴⁹ Jesus sagt: „Wer sich selbst gefunden hat, dessen ist die Welt nicht wert?“

Logion 112 (p.51,10-12)

- (1) Jesus spricht: „Wehe dem Fleisch, das an der Seele hängt. (2) Wehe der Seele, die am Fleische hängt.“

Logion 113 (p.51,12-18)

- (1) Seine Jünger sprachen zu ihm: „Das Königreich - an welchem Tage wird es kommen?“
 (2) „Nicht im Erwarten wird es kommen! (3) Sie werden nicht sagen: ‘Siehe, hier!’ oder ‘Siehe, dort!’. (4) Vielmehr ist das Königreich des Vaters ausgebreitet über die Erde, und die Menschen sehen es nicht.“

Logion 114 (p.51,18-26)

- (1) Simon Petrus sprach zu ihnen: „Maria soll von uns weggehen, denn die Frauen sind des Lebens nicht wert.“
 (2) Jesus sprach: „Siehe, ich werde sie ziehen, auf daß ich sie männlich mache, damit auch sie ein lebendiger, euch gleichender, männlicher⁵⁰ Geist werde.“

(3) (Ich sage euch aber):⁵¹ „Jede Frau, die sich männlich macht, wird eingehen in das Königreich der Himmel.“

Subscriptio (p.51,27-28)

Das Evangelium nach Thomas

⁴⁸ Oder: „Soll die Welt verleugnen“, „ablehnen“, „verschmähen“.

⁴⁹ Im Text liegt eine Ellipse vor; vielleicht ist auch an folgenden griechischen Text zu denken: (h)

ουκ (οι)τε οτι („oder wißt ihr nicht, daß...“).

⁵⁰ In ΝΖΟΟΥΤ verstehen wir das Ν als attributiv und zu ΟΥΤΙΝΑ gehörig und nicht als Partikel der Identität.

⁵¹ Das ΧΕ ist nicht - so die meisten Editionen und Übersetzungen - kausal zu verstehen, sondern als antecedenslose, in elliptischer Ausdrucksweise gebotene Einführung einer neuen direkten Rede. Vorausgesetzt ist ein imaginäres †ΧΩ ΔΕ ΜΜΟC ΝΗΤΝ („Ich aber sage euch“).